

INSIDER REPORT

Selfmade- Millionäre packen aus:



Diese neun
Eigenschaften
führen zum
Erfolg

2. Auflage

Tom Kaules



Insider Report:

Selfmade-Millionäre packen aus

Diese neun Eigenschaften führen zum Erfolg

Tom Kaules

2. Auflage, August 2023

Mehr Infos auf: TomsTalkTime.com

Worum geht es in diesem Buch?

Hast Du Dich schon mal gefragt, welche Eigenschaften Unternehmer gemeinsam haben?

Nachdem ich in den letzten 10 Jahren über 800 Interviews mit motivierten, erfolgreichen, aber doch derart unterschiedlichen und einzigartigen Menschen geführt habe, sind uns einige wiederkehrende Wesenszüge und Eigenschaften aufgefallen! Hier stellen wir Dir die 9 Eigenschaften vor, welche bei erfolgreichen Unternehmern, Millionären und Multi-Millionären als deren wichtigste persönliche Eigenschaften genannt wurden.

Ebenso erhältst Du Tipps & Tricks, wie Du Dir diese Eigenschaften selbst leicht aneignen kannst.

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Ausdauer/ Durchhaltevermögen/ Konsequenz**
- 2. Mut**
- 3. Überzeugungskraft**
- 4. Motivation**
- 5. Arbeitswille**
- 6. Freude**
- 7. Fokus**
- 8. Optimismus**
- 9. Vertriebstalent**

1. Ausdauer/ Durchhaltevermögen/ Konsequenz

Es gibt eine Handvoll Persönlichkeitsmerkmale, die alle erfolgreichen Business-Menschen gemeinsam haben. Durchhaltevermögen, Ausdauer und Beharrlichkeit sind nur einige davon.

In der Geschäftswelt ist es unerlässlich, dass wir ausdauernd bleiben. Es ist eine Eigenschaft, die jede Führungskraft haben sollte und die auch jedem andern Menschen vieles erleichtern kann. Durchhaltevermögen bringt uns zu unseren Zielen, auch wenn der Weg dorthin manchmal steinig ist. Es gibt Zeiten, die Festigkeit und Beständigkeit erfordern. Die meisten erfolgreichen Menschen hatten aber auch genauso harte Zeiten zu überwinden und Misserfolge einzustecken. Doch sie schafften es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken und weiterzumachen, ausdauernd und hartnäckig weiterzukämpfen. Konsequenz, auch in der schwierigsten Situation, ist ein Zeichen starker Entschlossenheit.

Bestimmt kennst Du folgende Beispiele auch aus Deinem sozialen Umfeld: Man beginnt eine Sprache oder ein Instrument zu lernen, und ist zu Beginn Feuer und Flamme dafür. Steckt all seine Energie hinein. Doch dann, der Schwierigkeitsgrad steigt, die Motivation sinkt, die Regelmäßigkeit lässt nach, man lässt es schleifen, und schon hat der innere Schweinehund gewonnen. Kennst Du ähnliche Situationen?

Erwischst Du Dich selbst auch dabei?

Es gibt Menschen, die morgens aufstehen und als Erstes joggen gehen. Jeden Tag, beständig und konstant. Für diese Menschen ist es so selbstverständlich wie Zähneputzen. Eine Routine. Ein Teil des Tagesablaufs - und keine Überwindung oder Hürde.

Doch der Weg dorthin ist die eigentliche Herausforderung - es ist die Kunst, den inneren Schweinehund abzurichten und ihn zu überlisten. Beständig zu bleiben,

durchzuhalten, weiterzumachen! Wie das geht? Es sind die klassischen Schritte, wie Du auch andere Dinge geregelt bekommst:

1. Handle aus eigenem Antrieb heraus

In der heutigen Welt verfangen wir uns leicht in dem Gedanken, mit den anderen mithalten zu müssen. In den sozialen Medien werden wir ständig mit Bildern von Menschen bombardiert, die alles zu haben scheinen.

Es ist leicht, in die Falle zu tappen und zu denken, dass wir die gleichen Dinge haben müssen, um glücklich zu sein. Bevor Du jedoch eine größere Anschaffung machst, solltest Du Dich fragen, warum Du sie haben willst. Kommt der Wunsch aus Deinem Inneren oder ist es ein gut gemeinter Ratschlag von außen?

Um dauerhaft dabei zu bleiben, musst Du einen Sinn dahinter sehen. Sonst ist es nur eine weitere äußere Druckquelle, die Dich irgendwann zermürben wird. Wenn Du Dir die Zeit nimmst, Deine Motive wirklich zu überprüfen, stellst Du vielleicht fest, dass Du das, was Du dachtest haben zu müssen, gar nicht wirklich willst oder brauchst. Und das kann ein sehr befreiendes Gefühl sein.

2. Setze realistische Ziele und lasse Frustration erst gar nicht auftreten

Einer der wichtigsten Schlüssel zum Erfolg ist es, sich realistische Ziele zu setzen. Wenn Deine Ziele zu hochgesteckt sind, wirst Du frustriert und entmutigt sein, wenn Du nicht sofort Ergebnisse siehst. Wenn Deine Ziele hingegen zu klein sind, wirst Du Dich nicht genug herausfordern, um echte Fortschritte zu erzielen. Es ist wichtig, ein Gleichgewicht zwischen diesen beiden Extremen zu finden. Unterteile große Aufgaben in kleinere, die Du nach und nach angehen kannst. So bleibst Du motiviert und konzentriert, während Du auf Dein Ziel hinarbeitest. Wenn Du jede kleine Aufgabe abhakst, kommst Du Deinem großen Ziel einen Schritt näher. Und wenn Du Dein Ziel erreicht hast, wirst Du umso stolzer auf Deine Leistung sein!

3. Setze Prioritäten

Jeder erfolgreiche Mensch wird Dir sagen, dass das Setzen von Prioritäten wichtig ist, um Deine Ziele zu erreichen. Wenn Du Dir die Zeit nimmst, sorgfältig zu überlegen, was wirklich wichtig und dringend ist, kannst Du sicherstellen, dass Du Deine Zeit so effizient wie möglich nutzt.

Natürlich ist das nicht immer einfach und es kann hilfreich sein, jemanden um Rat zu fragen, der Erfahrung mit der Zielsetzung hat. Wenn Du Deine Prioritäten festgelegt hast, ist es wichtig, dass Du Dich an sie hältst. Das kann bedeuten, dass Du bei manchen Gelegenheiten nein sagst oder Aufgaben an andere delegierst.

Wenn Du Dir jedoch über Deine Ziele im Klaren bist, wird es Dir leichter fallen, diese schwierigen Entscheidungen zu treffen. Denke daran, dass das Setzen von Prioritäten ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erfolg ist.

4. Setze konkrete Zeitpunkte

Ein Ziel ohne einen Zeitplan ist nur ein Traum. Um Deine Träume Wirklichkeit werden zu lassen, musst Du Dir für jedes deiner Teilziele bestimmte Fristen setzen. So bleibst Du auf Kurs und stellst sicher, dass Du auf dem Weg zu Deinem Gesamtziel vorankommst.

Es ist auch wichtig, dass Du bei der Festlegung von Fristen realistisch bist. Wenn Du Dir unrealistische Fristen setzt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Du entmutigt wirst und Dein Ziel aufgibst. Indem Du Dir erreichbare Termine setzt, kannst Du Dich selbst motivieren und auf Dein Ziel hinarbeiten.

5. Finde Deinen Rhythmus

Bei jedem Menschen gibt es innerhalb eines Tages unterschiedliche Leistungsphasen. Jeder hat die Erfahrung gemacht, dass es Phasen am Tag gibt, in denen wir uns wacher und konzentrierter fühlen als zu anderen Zeiten. Der Grund dafür ist die sogenannte Chronobiologie - also unsere persönliche, innere Uhr - die verschiedene Prozesse im menschlichen Körper und damit auch unsere Leistung reguliert. Der Organismus, also Stoffwechsel, Organtätigkeit, Konzentrationsfähigkeit – alles schwankt innerhalb eines Tages erheblich.

Je nach Tageszeit können diese Leistungsphasen sehr unterschiedlich ausfallen. Deshalb ist es sinnvoll, für sich selbst herauszufinden, wann der persönliche Leistungshöhepunkt ist und diese Phase für besonders wichtige Aufgaben zu nutzen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um herauszufinden, wann die eigene Leistungsspitze ist. Eine Möglichkeit ist, über mehrere Tage ein sogenanntes Aktivitätstagebuch zu führen. Hier notierst Du, wann Du Dich am Tag besonders produktiv gefühlt und was Du in dieser Zeit geleistet hast. Nach einer gewissen Zeit kannst Du erkennen, dass sich Muster herausbilden, anhand derer Du dann Deinen Tag in Zukunft entsprechend planen kannst.

Natürlich ist es nicht immer möglich, völlig flexibel zu handeln und immer in der eigenen persönlichen Leistungsphase zu arbeiten. Wenn Du aber Deinen eigenen Biorhythmus kennst, kannst Du zumindest versuchen, wichtige Aufgaben für Zeiten zu planen, von denen Du weißt, dass Du Dich gut konzentrieren kannst. Auf diese Weise kannst Du Deine Zeit besser nutzen und in kürzerer Zeit mehr erreichen.

6. Suche Dir ein Vorbild und ignoriere Zweifler

Es kann schwierig sein, Selbstdisziplin aufrechtzuerhalten, vor allem, wenn Du Dich mit Menschen umgibst, die nicht die gleichen Ziele haben. Eine Möglichkeit, motiviert zu bleiben, ist, ein Vorbild zu finden, das die Eigenschaften verkörpert, die Du haben möchtest. Zu sehen, wie jemand anderes ein diszipliniertes Leben führt, kann sehr motivierend und einflussreich sein.

Es wird Dich nicht nur dazu inspirieren, Dich selbst zu verbessern, sondern es wird Dich auch daran erinnern, dass Erfolg erreichbar ist. Außerdem ist es wichtig, die Zweifler in Deinem Leben zu ignorieren. Das sind die Menschen, die versuchen, Dich von Deinen Zielen abzubringen, indem sie Dir sagen, dass Du nicht gut genug bist oder dass Du niemals Erfolg haben wirst. Es ist wichtig, dass Du diese negativen Einflüsse erkennst und Dich von ihnen distanzierst. Umgib Dich stattdessen mit positiven Menschen, die Dich auf Deinem Weg der Selbstverbesserung unterstützen. Wenn Du diese Schritte befolgst, kannst Du auf deinem Weg zur Selbstdisziplin konzentriert und motiviert bleiben.

7. Belohne Dich für Teilerfolge

Es ist wichtig, dass Du Deine Erfolge feierst, auch wenn sie noch so klein erscheinen. Positives Feedback und Bestärkung können Dir helfen, motiviert und auf Kurs zu bleiben. Wenn Du Dir die Zeit nimmst, Deine Erfolge zu würdigen, kann Dir das den nötigen Ansporn geben, weiterzumachen.

Denke daran, dass auch Teilerfolge es wert sind, gefeiert zu werden. Jeder Schritt nach vorn ist ein Schritt in die richtige Richtung. Also belohne Dich für Deine harte Arbeit und Deine Entschlossenheit.

Und das Wichtigste: **Halte durch!**

Die Herausforderungen, vor denen Du stehst, mögen hart sein, aber sie sind nicht unüberwindbar. Du hast das Zeug dazu, Deine Ziele zu erreichen. Bleibe einfach konzentriert und mache weiter. Wie sagte schon Friedrich Nietzsche: "Viele sind hartnäckig in Bezug auf den einmal eingeschlagenen Weg, wenige in Bezug auf das Ziel." Er hatte absolut Recht - das Ziel ist wichtiger als der Weg. Lasse Dich also nicht entmutigen, wenn es schwierig wird. Behalte Dein Ziel vor Augen und kämpfe für das, was Du willst. Du kannst es schaffen!

2. Mut

Angst und Frustration können zwei der größten Steine sein, die einem Entrepreneur im Weg liegen. Umgehe Sie! Schiebe sie zur Seite!

Es erfordert Mut, sich aus seiner Komfortzone heraus zu bewegen. Es bereitet Unbehagen, aber es birgt auch Neues, Spannendes, Unerwartetes, Wunderbares... Dinge, die Du Dir nie erträumt hättest UND die Du nie erlebt/ erfahren hättest, wenn Du nicht den Mut aufgebracht hättest, Dich ins Ungewisse zu begeben. Kennst Du das auch?

Dir eröffnet sich eine geniale Möglichkeit, Dein Leben in eine neue Richtung zu lenken. Du kannst Dein Wissen mit der Welt teilen, via Blog, Podcast-Episode, Video oder vielleicht einem Live-Auftritt. Doch da ist dieses unangenehme Gefühl, dieses Unbehagen, der Zweifel, ob es denn das Richtige sei, sich hinauszubegeben, seine Ansichtsweise zu teilen. Was, wenn ich nicht die richtige Antwort geben kann? Oder vielleicht reicht mein Wissen gar nicht aus? Oder ich mache ein echt schreckliches Bild auf der Bühne?

Übung macht den Meister. Bestärke Dich selbst! Mache Dir klar, was Du kannst. Schreibe eine Liste mit all Deinen positiven Eigenschaften, Talenten, allen Kenntnissen, all dem Wissen, dass Du Dir im Laufe der Zeit angeeignet hast.

Sieh Dir die Liste immer wieder an, wenn Du an Dir zweifelst.

Bilde positiv formulierte Sätze über Dich und sage sie Dir wieder und wieder vor.

Stelle Dich Deiner Angst. **Laufe nicht vor ihr davon.** Sieh Dir an, warum Dich der Mut in dieser Situation verlässt und arbeite an einer Gegenstrategie. Wenn Angst und Frustration auftreten, begegne ihnen. Sage Dir: Es ist nicht so schrecklich, wie es sich

anfühlt. Stelle Dir vor, wie es sich anfühlt, diese Angst zu überwinden, der Frustration ins Gesicht zu lachen, und handle.

Je mehr Du übst, mit Deiner Angst umzugehen, umso leichter kannst Du Mut für Neues fassen.

Keiner hat gesagt, es wird einfach, aber ich weiß:

DU kannst es schaffen! Sei mutig – **mache Mut zu einer Deiner Eigenschaften!**

3. Überzeugungskraft

Überzeugungskraft bedeutet, in der Lage zu sein, Menschen davon zu überzeugen, dass Deine Ideen es wert sind, betrachtet und umgesetzt zu werden. Diese Fähigkeit ist von großer Bedeutung, wenn Deine Idee auch Früchte tragen soll und Du sie vom Papier in die Realität umsetzen möchtest.

Überzeugend zu sein kann in den verschiedensten Situationen von großer Bedeutung sein: Du kannst Deinen Chef davon überzeugen, dass gerade Du die beste Wahl für eine anstehende Beförderung bist, Kollegen mühelos von Deinem Lösungsvorschlag überzeugen oder einem Kunden klarmachen, dass Dein Angebot das Beste ist, das er finden wird.

Kurz gesagt:

Überzeugungskraft kann viele Türen öffnen. Deine Wirkung auf andere entsteht durch Gesten, Mimik, Kleidung und Körperhaltung. Manchen Menschen scheint es keine Mühe zu kosten, andere zu überzeugen. Sie verfügen einfach über das gewisse Charisma, und jemanden auf die eigene Seite zu ziehen, scheint ihnen leicht von der Hand zu gehen. Leider ist nicht jeder mit diesem Talent gesegnet, doch überzeugen mag auch gelernt sein.

Sei überzeugt von Dir selbst, stehe hinter Deiner Idee und lasse Dich nicht durch Kritiker, Besserwisser oder Zweifler aus der Bahn werfen.

Bedenke Deine Worte, lasse sie richtig wirken. Informationen richtig verpackt und transportiert, können Zuhörer leichter und mit höherer Erfolgsquote überzeugen. Suche nach Gemeinsamkeiten mit Deinem Gegenüber. Schaffe ein Vertrauensverhältnis. Viele Menschen sind eher geneigt, sich überzeugen zu lassen, wenn sie die andere Person sympathisch finden. Nutze dieses Wissen zu Deinem Vorteil.

Ignoriere negative Kritik, doch sei nicht beratungsresistent. Finde die goldene Mitte und ziehe konstruktive Kritik in Deine Gedanken mit ein. Sei Dir im Klaren darüber, was Du willst. Definiere Deine Ziele.

Höre aufmerksam zu.

Überzeugungskraft bedeutet, nicht nur selbst zu reden, sondern basiert auch auf der Fähigkeit des Zuhörens. Das klingt vielleicht im ersten Moment ein wenig widersprüchlich, ist aber in weiterer Folge logisch.

Um jemanden zu überzeugen, musst Du erst einmal seine Position erkennen, und verstehen, welche Gründe ihn zu seiner Einschätzung verleiten. Kennst Du diese Punkte, kannst Du genau dort ansetzen - und Erfolge erzielen.

4. Motivation

Motivation ist ein wichtiger Faktor, um erfolgreich zu sein. Doch wie motiviert man sich selbst?

Bestimmt kennst Du das auch: Du hast eine Aufgabe zu erledigen, und kannst genau null Motivation finden, Dich hinzusetzen und sie zu erledigen. Du schiebst sie auf den nächsten Tag und auf den nächsten usw. Oder Du hast Dir vorgenommen, jeden Tag Sport zu machen, doch woher nimmst Du die tägliche Motivation dazu?

Laut Forschern gibt es 3 Dinge, die uns wirklich motivieren und Antrieb geben. Mache sie auch zu Deinem Nutzen:

1) Autonomie

Autonomie oder Selbstbestimmung sind ein Eckpfeiler des Erfolgs. Sie bedeutet, dass Du die Kontrolle über Dein Leben übernimmst, und es in die Richtung lenkst, in die Du gehen willst. Du setzt Dir deine eigenen Ziele, und arbeitest zielstrebig auf sie hin. Du gestaltest auch den Inhalt deiner Arbeit nach Deinen eigenen Vorstellungen und Interessen. Das kann manchmal eine Herausforderung sein, aber es ist die Mühe wert. Wenn Du Dein Leben selbst in der Hand hast, ist es wahrscheinlicher, dass Du Deine Ziele erreichst und Dein volles Potenzial ausschöpfst. Also nimm Dein Leben noch heute in die Hand und bestimme Dein eigenes Schicksal. Du wirst froh sein, dass Du es getan hast!

2) Meisterschaft

Wir alle kennen das: Wir sind frustriert, weil wir etwas noch nicht können. Vielleicht ist es eine neue Fähigkeit bei der Arbeit oder ein Hobby, das wir lernen wollen. Aber früher oder später, wenn wir genug geübt haben, werden wir normalerweise besser. Die ersten Erfolge stellen sich ein, und plötzlich erleben wir einen echten Motivationskick. Das liegt daran, dass der Fortschritt aus kleinen Erfolgen besteht, die

uns der Meisterschaft näher bringen. Wenn Du Dich also frustriert fühlst, denke daran, dass jeder Schritt nach vorne ein Erfolg ist. Und schon bald werden sich diese kleinen Erfolge zu großen summieren. Gib also nicht auf - übe weiter, und Du wirst es schon bald schaffen.

3) Zweck

Wir alle brauchen ein Gefühl für den Sinn unseres Lebens. Was auch immer wir tun, es muss einen Sinn für uns haben. Das ist es, was uns hilft, morgens aufzustehen und den Tag anzugehen. Wir müssen sehen, dass unsere Bemühungen von Bedeutung sind und dass wir etwas bewirken können. Sonst kann das Leben ziemlich eintönig werden. Natürlich haben verschiedene Menschen unterschiedliche Ziele. Für manche ist es vielleicht die Familie oder die Freunde. Für andere ist es vielleicht die Arbeit oder ihr Hobby. Aber was auch immer es ist, es muss etwas sein, das uns sehr am Herzen liegt. Nur dann können wir mit dem, was wir tun, wirklich zufrieden sein. Wenn Du Dich also verloren fühlst, denke darüber nach, was Dir am wichtigsten ist, und fange dort an. Du wirst überrascht sein, wie viel mehr Energie Du hast, wenn Du Dich von einem Ziel leiten lässt.

Das ist das Geheimnis der Selbstmotivation: Frage Dich, was Dir wirklich wichtig ist. Erkenne den Sinn in dem, was Du tust - und Freude, Engagement, Fortschritt und Kreativität kommen von ganz alleine und überdauern auch Krisen und Rückschläge. Mache Dir eine klare Vorstellung von Deinem Ziel, setze Dir Teilschritte.

Visualisiere Deine Ziele, rufe sie Dir immer wieder klar und deutlich vor Augen. Rufe außerdem Gefühle hervor, die Du mit dem Ziel verbindest. Stelle Dir die Freude und das Glücksgefühl vor, das Dich durchströmt, und mache diese Gefühle spürbar und nachfühlbar.

Belohne Dich selbst für vorher gesteckte Teilerfolge (sogenannte Meilensteine), die Du erzielt hast.

5. Arbeitswille

Arbeitswille, der Wille zur täglichen Tätigkeit, geht leicht verloren.

Es ist Montag und Du quälst Dich aus Deinem Bett, voll Grauen vor der kommenden Arbeitswoche?

9-17 Uhr täglich dieselbe unangenehme Tätigkeit?

Finde heraus, was Dir Freude bereitet. Arbeit um der Arbeit willen wird auf Dauer Deine Motivation und den Arbeitswillen nicht erhalten können. Doch wenn Du einer Tätigkeit nachgehst, die zu Dir passt, eine Tätigkeit, die Dir Spaß macht, in der Du einen Sinn siehst, dann wird auch Dein Arbeitswille zu Dir zurückkehren.

Finde Deine berufliche Erfüllung. Du hast vielleicht Ideen, Pläne und Wunschvorstellungen, doch um diese auch in die Realität umzusetzen, musst Du tätig werden. Keiner wird diese Aufgabe für Dich übernehmen. Finde heraus, was Du willst, kämpfe dafür – nimm Dein Glück selbst in die Hand.

Eine kleine Geschichte:

Enya war immer gerne zur Arbeit gegangen. Die Leute, mit denen sie zusammenarbeitete, waren großartig, und es war immer interessant zu sehen, an welchem neuen Projekt sie als Nächstes arbeiten würden. Aber mit der Zeit deuteten immer mehr Anzeichen darauf hin, dass sie hier nicht mehr richtig war. Sie kam morgens nicht mehr aus dem Bett, ihr Körper begann mit Magenkrämpfen und Problemen zu rebellieren, und sie wusste nicht mehr, warum sie diesen Job machte. Sie fühlte sich fremd und fehl am Platz. Sie brachte keine Ideen oder Verbesserungsvorschläge mehr ein, und am Montagmorgen freute sie sich schon auf das nächste Wochenende. Am Sonntagabend war sie bereits schlecht gelaunt, weil sie wusste, dass sie morgen wieder zur Arbeit musste. Abends hatte sie überhaupt keine Lust mehr, irgendetwas zu tun. Die Leidenschaft für ihren Job war völlig verschwunden.

Enya starrte auf den Computerbildschirm und war sich nicht sicher, was sie tun sollte. Sie arbeitete schon seit Stunden an demselben Projekt und kam nicht weiter. Der Abgabetermin rückte näher, und sie musste noch einen Abschlussbericht vorlegen. Aber was sollte Enya jetzt tun? Weiterarbeiten, denn schließlich verdiente sie mehr als gut. Kündigen? Dann würde sie vorerst mit leeren Händen dastehen. Was ist das Richtige zu tun? Sie malte sich ihre Zukunft aus.

Wenn sie kündigte, könnte sie sich eine Auszeit gönnen und sich neu orientieren. Vielleicht ein wenig reisen oder Zeit mit ihrer Familie und ihren Freunden verbringen. Andererseits hätte sie, wenn sie jetzt kündigte, keinerlei Arbeitsplatzsicherheit. Und wer wusste schon, wie lange sie brauchen würde, um eine neue Stelle zu finden? Andererseits, wenn Enya weiter an diesem Projekt arbeitete, war die Wahrscheinlichkeit groß, dass es nicht den Anforderungen entsprach. Sie wollte ihre Karriere nicht gefährden, indem sie einen schlechten Bericht einreichte.

Was soll ich nur tun? Dachte Enya verzweifelt, als der Abgabetermin in ihrem Kopf auftauchte wie eine herannahende Gewitterwolke. Schließlich entschied sie sich, den unfertigen Bericht mit einer Entschuldigung für die Unzulänglichkeiten einzureichen. Das war zwar nicht ideal, aber besser als gar nichts.

Enya war erschöpft, als sie von der Arbeit nach Hause kam. So konnte sie nicht weitermachen. Sie ging in sich und malte sich ihre Zukunft aus. Sie stellte sich vor, was passieren würde, wenn sie genauso weitermachte wie bisher. Sie hatte bereits Magenkrämpfe und andere gesundheitliche Probleme, wenn sie nur an die Arbeit dachte.

Plötzlich erschien vor ihrem geistigen Auge eine ältere Version von ihr. Dieses zukünftige Ich hatte einen friedlichen Blick, und es schien alles zu wissen, was Enya in diesem Moment erlebte. "Du lebst nicht", sagte die ältere Enya ruhig. "Du existierst nur."

"Ich weiß nicht, wie ich anders leben soll", protestierte Enya schwach.

"Doch, das weißt du", beharrte die ältere Enya. "Du trägst alle Antworten in dir." Die ältere Frau streckte die Hand aus und berührte liebevoll die Wange ihres jüngeren Ichs, bevor sie wieder verschwand.

Enya war erschüttert von dieser Erfahrung. Sie erkannte, dass die ältere Frau Recht hatte - sie wusste, was zu tun war. Es war an der Zeit, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihr eigenes Glück zu finden.

Beim Unternehmertum geht es nicht darum, dass nur besondere Personen mit einzigartigen Talenten Unternehmer sein können. Vielmehr geht es darum, den Mut zu haben, Deinem Herzen zu folgen und das zu tun, was Du liebst und das wiederum an andere weiterzugeben, sie zu inspirieren und zu motivieren und so zu einer besseren Welt beizutragen!

Natürlich gibt es bestimmte Eigenschaften, die Dich als Unternehmer erfolgreicher machen. Aber mache Dir keine Sorgen, wenn Du sie nicht alle hast - du kannst sie jederzeit lernen und erwerben!

6. Freude

Es ist kein Geheimnis, dass die meisten Menschen ihre Arbeit nicht lieben. Tatsächlich hat eine Gallup-Umfrage ergeben, dass nur 13 % der Arbeitnehmer weltweit mit ihrer Arbeit zufrieden sind. Das bedeutet, dass die Mehrheit der Menschen entweder unzufrieden mit ihrem Job ist oder sich nicht aktiv engagiert. Wie kannst Du also dafür sorgen, dass Deine Arbeit mehr Spaß macht?

Freude an der beruflichen Tätigkeit ist essenziell!

- Du kannst Deinen Job nicht ausstehen und quälst Dich täglich in die Firma?
- Du führst diese Tätigkeit nur wegen der guten Bezahlung aus?
- Möglicherweise wirst Du in deinem Leben an einen Punkt kommen, wo Dir bewusst wird, dass das nicht die Erfüllung sein kann.

8 Tipps, wie Du künftig wieder mehr Spaß an deiner Arbeit haben wirst:

1. Ziele setzen

Eine Möglichkeit ist es, sich Ziele zu setzen. Sei Dir darüber im Klaren, was Du erreichen willst, und mache Dir einen Plan, wie Du es schaffen kannst. Das gibt Dir nicht nur ein Gefühl der Zielstrebigkeit, sondern hilft Dir auch, Deine Fortschritte zu messen und Dich über Deine Leistungen zu freuen. Wenn Du nicht weißt, wo Du anfangen sollst, versuche, Dir Ziele in den Bereichen Produktivität, Kreativität und persönliche Entwicklung zu setzen. Vielleicht möchtest Du Dir auch Teamziele setzen, damit ihr gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten könnt. Was auch immer Du tust, achte darauf, dass Deine Ziele realistisch und erreichbar sind, damit Du den Prozess der Zielerreichung auch genießen kannst.

2. Innere Einstellung

Egal, wie herausfordernd eine Aufgabe auch sein mag, es ist wichtig, sie mit einer positiven Einstellung anzugehen. Mit einer positiven inneren Einstellung macht die Aufgabe nicht nur mehr Spaß, sie erhöht auch die Wahrscheinlichkeit, dass Du erfolgreich bist. Wenn Du mit einer positiven Einstellung an eine Aufgabe herangehst, sendest Du Dir selbst die Botschaft, dass Du fähig und zuversichtlich bist. Diese

Botschaft hilft Dir, Dich zu motivieren und inspiriert Dich, Deine beste Arbeit zu leisten. Außerdem ist eine positive Einstellung ansteckend, sodass Deine positive Einstellung wahrscheinlich auf die Menschen um Dich herum abfärbt. Das kann zu einem angenehmeren und produktiveren Arbeitsumfeld für alle Beteiligten führen. Wenn Du Dich also das nächste Mal entmutigt fühlst, denke daran, die anstehende Aufgabe mit einer positiven inneren Einstellung anzugehen.

3. Demotivation abbauen

Jeder, der schon einmal einen Job hatte, den er hasste, kann bestätigen, dass Demotivation ein echtes Problem bei der Arbeit ist. Sie kann zu Fehlzeiten, geringer Produktivität und hoher Fluktuation führen. Um die Demotivation am Arbeitsplatz zu verringern, ist es wichtig, sich darüber klar zu werden, was sie verursacht. Häufige Ursachen für Demotivation sind mangelnde Autonomie, unrealistische Erwartungen und fehlende Wertschätzung. Sobald Du die Ursachen für Demotivation erkannt hast, kannst Du Schritte unternehmen, um sie zu beseitigen. Wenn Du z.B. nicht genug Möglichkeiten hast, bei der Arbeit Entscheidungen zu treffen, sprich mit Deinem Chef, um mehr Verantwortung zu bekommen. Wenn Du das Gefühl hast, dass Dein Arbeitspensum zu hoch ist, sprich mit deinem Vorgesetzten über Möglichkeiten, die Last zu verringern. Und wenn Du das Gefühl hast, dass Deine harte Arbeit nicht anerkannt wird, sprich mit Deinem Chef darüber, wie Du gerne für Deine Bemühungen anerkannt werden möchtest. Diese einfachen Schritte können viel dazu beitragen, die Demotivation am Arbeitsplatz zu verringern.

4. Motivierende Dinge

Es gibt ein paar Dinge, die mich motivieren, hart zu arbeiten und die Zeit zu vergessen. Vielleicht findest Du hierin Inspiration und Motivation für Deine Tätigkeit. Erstens: Ich liebe, was ich tue. Ich bin mit Leidenschaft bei der Arbeit, und das hält mich auch in schwierigen Zeiten aufrecht. Zweitens bin ich immer bestrebt, mich zu verbessern und neue Dinge zu lernen. Ich fordere mich ständig selbst heraus, um besser zu werden, und das motiviert mich, immer weiterzumachen. Und schließlich habe ich ein tolles Unterstützungssystem. Meine Familie und Freunde sind immer für

mich da, feuern mich an und helfen mir, motiviert zu bleiben. Das sind nur einige der Dinge, die mich motivieren, hart zu arbeiten und niemals aufzugeben.

5. Motivation durch Visualisierung/Gefühle

Mache es sichtbar, um es zu glauben. Das ist die Philosophie hinter der Visualisierung, und sie kann ein mächtiges Werkzeug sein, um Deine Ziele zu erreichen. Wenn Du Dir die Zeit nimmst, Dich hinzusetzen und Dein Ziel zu visualisieren, versetzt Du Dich in eine positive Grundhaltung und sendest eine klare Botschaft an das Universum, was Du willst. Indem Du Dir Dein Ziel im Detail vorstellst, gibst Du Dir außerdem einen Fahrplan, dem Du folgen kannst. Je konkreter Du sein kannst, desto besser. Also visualisiere Dein Ziel nicht nur, sondern fühle es! Verbinde positive Gefühle mit Deiner Visualisierung und stelle Dir vor, wie es sich anfühlt, wenn Du Dein Ziel erreichst. Je intensiver Deine Erfahrung ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass Du Deine Vision in die Tat umsetzt. Also schließe Deine Augen, atme tief ein und mache Dich bereit, Deine Träume zu verwirklichen.

6. Motivation durch Zeitdruck

Jeder, der schon einmal ein Projekt aufgeschoben hat, weiß, dass eine drohende Deadline ein starker Motivator sein kann. Wenn wir nur eine begrenzte Zeit haben, um eine Aufgabe zu erledigen, werden wir uns eher konzentrieren und effizient arbeiten, um die Frist einzuhalten. Deshalb sind viele Menschen der Meinung, dass sie sich durch das Setzen von Terminen selbst motivieren können. Wenn Du Dir ein bestimmtes Datum setzt, bis zu dem Du eine Aufgabe erledigen musst, kannst Du Dein natürliches Gefühl für Dringlichkeit nutzen und fleißiger arbeiten. Außerdem hilft Dir das Setzen von Fristen dabei, ein großes Projekt in überschaubare Teile zu zerlegen. Wenn Du Dich also von einem Ziel überwältigt fühlst, versuche, Dir für jeden kleinen Schritt auf dem Weg dorthin eine Frist zu setzen. Du wirst überrascht sein, wie viel Fortschritte Du machen kannst, wenn Du Dich durch eine tickende Uhr motivieren lässt.

7. Motivation durch das richtige Maß

An jedem Tag haben wir nur eine begrenzte Menge an Zeit und Energie, um Aufgaben zu bewältigen. Deshalb ist es wichtig, die Menge an Arbeit, die wir uns vornehmen, zu messen, um sicherzustellen, dass wir sie auch wirklich erledigen können. Andernfalls riskieren wir, uns zu viel vorzunehmen und überfordert zu werden, was zu Misserfolgen führt, die uns demotivieren können. Wenn wir unsere Grenzen kennen und unsere Arbeit entsprechend planen, können wir ein gesundes Gleichgewicht halten und den ganzen Tag über motiviert bleiben. Das hilft uns, sowohl im Privat- als auch im Berufsleben produktiver und erfolgreicher zu sein.

8. Motivation durch Angst

Jeder kennt das nagende Gefühl des Scheiterns, das mit einer unerledigten Aufgabe einhergeht. Es kann hilfreich sein, sich vor Augen zu führen, was passiert, wenn Du die Aufgabe nicht erledigst oder wenn die Arbeit liegen bleibt. Was sind die Konsequenzen für Dich oder andere? Wenn Du etwa Deinen Bericht nicht rechtzeitig abgibst, könnte Dein Chef verärgert sein und Dir eine negative Leistungsbeurteilung geben. Oder wenn Du den Bericht fertigstellst, er aber voller Fehler ist, wird Dein Chef enttäuscht sein und Du bekommst wahrscheinlich auch eine negative Bewertung. In jedem Fall ist es wichtig, daran zu denken, dass unvollständige oder schlechte Arbeit Konsequenzen haben wird. Wenn Du die Aufgabe hingegen zufriedenstellend erledigst, hast Du das Gefühl, etwas erreicht zu haben, und wirst vielleicht von Deinem Chef gelobt. Wenn Du das nächste Mal Schwierigkeiten hast, Dich für ein Projekt zu motivieren, denke an die möglichen Ergebnisse und lasse Dich davon leiten.

7. Fokus

Ablenkung hält Dich zweifelsohne zurück. Zurück vom Arbeitsfluss, von Deinem Erfolg, von wichtigeren Dingen. Sie raubt Dir wertvolle Zeit. In der heutigen sozialorientierten Kultur, können Smartphone und Social-Media-Plattformen zu regelrechten Ablenkungs-Magneten werden.

Kennst Du das, wenn Du nur kurz in Dein E-Mail-Postfach schauen möchtest, um ein Meeting zu vereinbaren, und Dich dann im E-Mail-Dschungel befindest und alle Mails durchklickst, obwohl Du eigentlich Wichtigeres zu tun hast?

Oder: Wenn Du auf Facebook Deine Fan-Page updaten möchtest, und Dich dann plötzlich 20 Min. später dabei erwischst, wie Du mit Freunden chattest und die neuesten Beiträge liest?

Es passiert den Besten unter uns – aber nur, wenn wir es zulassen. Wie schaffe ich es, „fokussiert zu sein“ auch zu meinen Eigenschaften zählen zu dürfen?

Hier ein paar Tipps für Dich:

Lege Dir fixe Zeiten zu, wann Du Deine E-Mails und Social-Media-Accounts überprüfst, und halte Dich strikt daran, bis es zu einer Gewohnheit wird.

Solltest Du doch mal unbedingt eine E-Mail aufrufen müssen, mach Dir im Vorhinein bewusst, was Du tust. Setze die Scheuklappen für die anderen Dinge auf, ignoriere sie, erledige Deine Aufgabe, und lasse Dich nicht verleiten.

Lege Smartphone und andere Dinge, die Dich ablenken könnten, zur Seite, verschaffe Dir einen „sauberen“ Arbeitsplatz.

Ohne Fokus ist es ganz leicht möglich, in einem Jahr immer noch am selben Fleck zu stehen. Du musst fokussiert sein, um einen Schritt nach vorn zu machen, Dich weiterzuentwickeln, etwas zu Ende zu bringen oder auch um etwas zu starten.

Nächstes Mal, wenn Du Dich dabei erwischst, der Ablenkung verfallen zu sein, erinnere Dich daran:

Fokus ist der Schlüssel zum Erfolg!

Halte Kurs, bis Du Dein Ziel erreicht hast. Wiederhole Dein Ziel, sprich es mehrmals laut aus, und halte Dich fern von Ablenkungsquellen.

8. Optimismus

Das Glas ist nicht halb leer, Leute – Nein, es ist halb voll!

Optimisten leben länger und gesünder, das zeigen viele Studien. Optimismus ist eine Antriebskraft, die wir nicht unterschätzen sollten, es ist die Kraft, die Dich daran hindert, aufzugeben. Die Kraft, die Dich auch in der härtesten Zeit die schönen Facetten des Lebens erkennen lässt. In Extremsituationen kann positives Denken zur Überlebensstrategie werden.

Optimisten stoßen, genauso wie jeder andere Mensch, auf die unangenehmen Dingen des Lebens, doch sie sehen positiv in die Zukunft, geben die Hoffnung nicht auf, beißen sich durch, bis sie sich wieder auf der Sonnenseite befinden, denn die kommt bestimmt.

Optimisten verfügen über zwei positive grundlegende Einstellungen, die auch Du Dir zum Vorbild machen solltest:

1) „Ich bin fähig. Was ich anfangen kann, gelingt mir.“

- Optimisten sind Ich-Kann-Denker

2) „Ich habe die Kontrolle über mein Leben und mich!“

- Optimisten glauben daran, ihr Leben selbst gestalten zu können und Einfluss darauf zu haben, und erreichen mit dieser Einstellung sehr viel.

Optimismus ist eine Geisteshaltung, eine Einstellungssache. Mache auch Du Optimismus zu einer Deiner Eigenschaften und wechsle auf die Sonnenseite des Lebens. Nach Regen kommt Sonnenschein, das war schon immer so.

Hier ein paar Tipps, wie Du Deine Sichtweise ändern und infolgedessen Dein seelisches Wohlbefinden und Deinen Erfolg vorantreiben kannst:

1. Lenke Deinen Blick auf Deine Stärken, dann kannst Du auf Deine Fähigkeiten vertrauen und optimistisch in die Zukunft sehen.

2. Vertraue auf Dich selbst, dann wirst Du auch positive Resonanzen zurückbekommen.

3. Entwickle eine „Ich-Kann-Einstellung“ - was auch immer auf mich zukommt, ich bin fähig und werde eine Lösung finden!

4. Begegne Misserfolgen und Problemen mit einer positiven Einstellung. Lasse Dich nicht umwerfen, bleibe ruhig und entspannt. Solange Du stehst, kannst Du weiter machen, es besser machen, neue Lösungen finden, aus Fehlern lernen und gestärkt in die nächste Situation gehen. Sieh die Chance in dem Problem.

5. Wenn Dir andere Steine in den Weg legen, gib ihnen die Erlaubnis sich so zu verhalten. Keiner kann über Dich bestimmen, andere haben keine Kontrolle über Dich. Erlaube Ihnen, sich so zu verhalten, um dann in Ruhe und Gelassenheit darauf reagieren zu können.

6. Meide die Gesellschaft von Pessimisten. Umgib Dich mit energiegeladenen, positiv denkenden Menschen, und auch deine Grundeinstellung wird besser werden.

9. Vertriebstalent

Du weißt, was Du vermarktest, wie Du Dinge an den Markt bringst und Leute davon überzeugst, dass Dein Angebot das Beste ist? Einige Menschen scheinen das Vertriebstalent schon in die Wiegen gelegt bekommen zu haben, es liegt ihnen im Blut. Verkauf und Vertrieb macht ihnen Spaß, motiviert sie und bringt Erfolge mit sich.

Doch dann gibt es auch die Anderen, denen Dinge wie diese eher nicht liegen. Man fühlt sich unangenehm, ja schämt sich sogar, andere Leute anzusprechen oder ihnen etwas „aufs Auge drücken“ zu wollen. Kennst Du dieses Gefühl?

Man mag alles richtig gemacht haben, das perfekte Produkt entwickelt, der Nachfrage entsprechend innovative Ideen entwickelt und umgesetzt haben, doch wenn der Vertrieb und Verkauf nicht klappt, wird der gesamte Business-Plan den Bach heruntergehen.

Doch ich kann Dich beruhigen: Vertrieb ist keine angeborene Charakter-Eigenschaft und Top-Verkäufer fallen auch nicht vom Himmel.

Du kannst Dich zum Vertriebstalent entwickeln und einige Dinge dazu lernen. Hier gebe ich Dir die ersten Tipps mit auf den Weg:

Glaubwürdigkeit ist das A und O

Glaubwürdigkeit ist in jedem beruflichen Umfeld wichtig, egal ob Du mit Kollegen oder Kunden kommunizierst. Wenn Du glaubwürdig bist, vertrauen die Leute Deinen Aussagen und glauben, dass Du das nötige Fachwissen hast, um Deine Behauptungen zu untermauern. Deshalb sind sie eher bereit, auf Deine Vorschläge zu hören und Deinem Rat zu folgen.

Auch in persönlichen Beziehungen ist Glaubwürdigkeit wichtig. Wenn Deine Freunde und Deine Familie wissen, dass Du ehrlich und vertrauenswürdig bist, werden sie sich Dir eher anvertrauen und Deinen Rat einholen. Verbiege also nicht die Wahrheit und mache vor allem keine Versprechungen, die Du nicht halten kannst. Sei bei allem, was Du tust, aufrichtig und authentisch, und handle aus tiefer Überzeugung. Vertritt nur das, was Du mit Dir selbst vereinbaren kannst, und Deine Glaubwürdigkeit wird unerschütterlich sein.

Erfolg beginnt im Kopf

Da der Geist die Schaltzentrale des Körpers ist, ist es nur folgerichtig, dass Erfolg im Kopf beginnt. Der Zustand unserer Psyche hat einen direkten Einfluss auf unsere Physiologie, die wiederum unser Verhalten und letztlich unsere Ergebnisse beeinflusst. Wenn wir in allem, was wir tun, erfolgreich sein wollen, müssen wir zuerst unseren Geist trainieren, positive, erfolgreiche Gedanken zu denken. Das mag wie eine gewaltige Aufgabe erscheinen, aber es ist nicht unmöglich. Indem wir unseren Verstand immer wieder mit positiven Affirmationen und Visualisierungen füttern, können wir unser Gehirn darauf trainieren, anders zu denken. Und wenn sich unsere Gedanken ändern, ändern sich auch unsere Verhaltensweisen und Ergebnisse. Wenn Du also echten Erfolg in Deinem Leben erleben willst, denke daran, dass alles mit Deinen Gedanken beginnt.

Positive Gefühle übertragen sich, negative leider auch

In der schnelllebigen Welt von heute ist es leicht, sich im Negativen zu verfangen. Vom stressigen Pendeln bis hin zu drohenden Abgabeterminen ist es kein Wunder, dass sich so viele von uns überfordert und gestresst fühlen. Es ist jedoch wichtig, daran zu denken, dass unser emotionaler Zustand nicht nur von unseren eigenen Gedanken und Erfahrungen beeinflusst wird, sondern auch von den Emotionen der Menschen um uns herum.

So wie wir Positivität und Freude verbreiten können, indem wir jemanden anlächeln, können wir auch negative Emotionen übertragen, indem wir die Stirn runzeln oder

wütend aussehen. Deshalb ist es so wichtig, auf unsere eigenen Gefühle zu achten und aktiv zu versuchen, positive Gefühle zu kultivieren.

Wenn wir das tun, verbessern wir nicht nur unser eigenes Wohlbefinden, sondern sorgen auch dafür, dass sich die Menschen um uns herum wohler fühlen und erfolgreicher sind. Wenn Du Dich also das nächste Mal niedergeschlagen fühlst, nimm dir einen Moment Zeit, um innezuhalten und über die positiven Aspekte Deines Lebens nachzudenken. Vielleicht wirst Du feststellen, dass sich Deine Aussichten verbessern - und vielleicht machst Du sogar den Tag eines anderen Menschen ein wenig heller.

Gemeinsamkeiten schaffen Vertrauen

Die Menschen vertrauen Dir eher, wenn sie das Gefühl haben, dass Du auf ihrer Seite stehst. Eine Möglichkeit, dieses Gefühl zu erzeugen, besteht darin, eine gemeinsame Basis mit der anderen Person zu finden. Das kann etwas so Einfaches sein wie gemeinsame Interessen oder Erfahrungen. Wenn Du Dich mit jemandem auf einer persönlichen Ebene identifizieren kannst, schafft das Vertrauen und erleichtert die Kommunikation. Natürlich willst Du nicht unaufrichtig erscheinen, also achte darauf, dass Du nur echte Gemeinsamkeiten hervorhebst. Wenn Du eine gemeinsame Basis mit jemandem herstellen kannst, trägt das viel dazu bei, Vertrauen zu schaffen und eine gute Beziehung aufzubauen.

Sei anders

Wenn Du erfolgreich sein willst, musst Du anders sein. Das ist nicht leicht, denn es liegt in der menschlichen Natur, sich anpassen zu wollen. Wir alle wollen gemocht und akzeptiert werden. Aber wenn Du genauso bist wie alle anderen, wirst Du nicht herausstechen. Und auf dem wettbewerbsintensiven Markt von heute ist es wichtig, sich abzuheben. Menschen fühlen sich zu Dingen hingezogen, die einzigartig und originell sind. Das ist auch bei Marken nicht anders. Wenn ein Kunde mit einer Marke in Berührung kommt, sollte er etwas spüren. Er sollte erkennen können, dass hinter dem Unternehmen eine Persönlichkeit steht - was wäre sonst der Sinn? Wenn Du also

willst, dass Deine Marke erfolgreich ist, musst Du den Mut haben, im Kontakt mit Deinen Kunden kantig und emotional zu sein. Sei anders! Versuche nicht, mit der Masse mitzugehen. Schaffe eine eigene Markenidentität, die einzigartig ist. Nur so kannst Du Dir eine treue Kundschaft aufbauen, die an das glaubt, was Du tust.

Menschen kaufen Emotionen

Was genau kaufen die Menschen, wenn sie einen Kauf tätigen? Sicherlich nicht nur das physische oder digitale Produkt selbst - schließlich können wir alle billigere Alternativen finden, wenn das alles ist, wonach wir suchen. Nein, was wir wirklich kaufen, ist das Gefühl, das mit dem Produkt einhergeht. Das nicht greifbare Gefühl der Zufriedenheit oder des Vergnügens, das wir uns von ihm erhoffen. Und deshalb ist es so wichtig, sich daran zu erinnern, dass Menschen Emotionen kaufen.

Als Verkäufer ist es Deine Aufgabe, Deine eigenen positiven Emotionen auf den Kunden zu übertragen und ihm zu zeigen, dass Du an das Produkt glaubst und wirklich begeistert davon bist. Nur dann sind sie daran interessiert, die konkreten Vorteile zu erfahren, die das Produkt ihnen bietet. Wenn Du also das nächste Mal ein Verkaufsgespräch führst, denke immer daran, dass Menschen Emotionen kaufen - und Sorge dafür, dass Du die richtigen Emotionen vermittelst.

Schlusswort

Liest Du auch nie das Schlusswort? Willkommen im Club. ABER ... Dieses Mal solltest Du es lesen, und ich halte mich auch kurz. Zumindest versuche ich es.

Alles, was Du bis hierher gelesen hast, habe ich mir nicht ausgedacht oder aus anderen Büchern zusammengefasst. Nein, das sind tatsächlich die **Ergebnisse aus meinen Interviews mit vielen (Multi-) Millionären**, die alle Gast in meinem Podcast waren.

Wenn Du meinen Podcast kennst (und das hoffe ich doch ;)), dann weißt Du, dass in der Blitzlichtrunde einige Fragen in diese Richtung gehen: „Was war der wichtigste Schritt, der dich zum Erfolg gebracht hat?“ oder „Was ist deine größte unternehmerische Stärke?“ Genau diese Fragen haben wir bei allen Interview-Partnern, von denen wir wissen, dass sie selber Selfmade-(Multi-) Millionäre sind, analysiert.

Denn meiner Meinung nach lohnt es sich nur, auf die Menschen zu hören, die schon selbst dort sind, wo man selber hin möchte.

Aber was bedeutet das jetzt für Dich?

Jetzt kennst Du die „9 wichtigsten Eigenschaften“, welche Selfmade-Millionäre besitzen. Gehst Du jetzt wieder zu Deiner täglichen Routine über? Wirst Du genauso weiter leben, wie Du vorher gelebt hast? Oder wirst Du alles daran setzen, Dir diese Eigenschaften selbst zu Eigen zu machen?

Denn eins ist klar: wenn Du jetzt weiterhin das tust, was Du vorher getan hast, wird sich nichts ändern. Aber das, was Du ab HEUTE änderst, wird Deine Zukunft bestimmen. Und genau darum geht es doch, oder?

So wie ich Dich kenne, beschäftigst Du Dich sicherlich nicht erst seit heute mit dem Thema Erfolg, oder? Du bist schon seit Jahren dran und hast Dir schon etliche Kurse gekauft, an vielen Seminaren teilgenommen und vermutlich schon etliche Bücher

verschlungen. Richtig? Aber geändert hat sich noch nicht so viel, wie sich eigentlich hätte ändern sollen oder können?

Dann lade ich Dich zu Folgendem ein:

Mache Dir eine kleine Liste mit allen 9 Eigenschaften, welche hier im Buch genannt sind. Schreibe Dir nun zu jeder Eigenschaft auf, wie Du diese bei Dir selbst verbessern kannst.

Denke dabei auch nicht (!) nur an einen geschäftlichen Bezug. Ausdauer ist Ausdauer, ob in einem Business-Projekt oder beim Laufen. Wenn Du aktuell nicht weißt, wie Du Deine Ausdauer in Deinem Business verbessern kannst, dann fange mit Ausdauersport an. Laufe längere Strecken oder fahre Rad, gehe Rudern, Paddeln, Wandern, egal. Hauptsache Du verbesserst Deine Ausdauer.

Noch ein Beispiel?

Dir fehlt der Mut, wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen? Dann starte auch hier im Freizeitbereich. Suche Dir Dinge aus, die Mut erfordern. Dabei ist es egal, ob es im Schwimmbad der Sprung vom 3m, 5m oder 10m-Turm ist, ob Du mal einen Tandem-Fallschirmsprung machst oder Deine Angst vor bestimmten Tieren überwindest, indem Du in einem exotischem Tierhandel mal eine Vogelspinne in die Hand nimmst oder eine Schlange anfasst. Auch das ist egal. Hauptsache es ist etwas, wofür Du Mut benötigst.

Wenn Du zu allen Eigenschaften ein paar Dinge gefunden hast, die Du tun kannst, um Dir diese anzueignen, dann lasse es zur Gewohnheit werden. Mache für jede Eigenschaft einmal im Monat irgendwas, um diese zu stärken. Wie gesagt, das müssen keine außergewöhnlichen Superlative sein, die Dich ins Guinnessbuch der Rekorde bringen. Manchmal reicht es schon, wenn man, anstatt den gewohnten Weg nach Hause, irgendwo bewusst ein paar Mal „falsch“ abbiegt, um neue Wege zu finden. Sei kreativ und mache diese Eigenschaften zu Deinen eigenen – und Du wirst sehen, wie Du wächst.

Ich wünsche Dir dabei alles Gute und viel Erfolg!

Dein,

Tom Kaules

PPS: Denke immer daran:

Wer will, findet Wege.

Wer nicht will, findet Gründe.

PPS: Mehr Erfolgstipps und spannende Interviews findest Du auf:

<https://tomstalktime.com/>

----- ENDE-----

Dein nächster Schritt:

Nutze KI, um Deinen eigenen Podcast zu starten

Wenn Du dieses Buch gelesen hast, dann weißt Du:

Erfolg entsteht nicht durch Zufall.

Er entsteht durch Sichtbarkeit, Vertrauen, klare Positionierung und die Fähigkeit, die richtigen Menschen mit der richtigen Botschaft zu erreichen.

Und genau dafür ist ein eigener Podcast eines der stärksten Werkzeuge überhaupt.

Generiere mehr Kunden und mehr Geld!



Wie Du **ohne Vorkenntnisse** in nur **einem Tag** Deinen eigenen **Podcast erstellst** – und welche **4 gefährlichen Fehler** Du dabei unbedingt **vermeiden** musst.

Erfahre in dieser kostenlosen Masterclass von mir:

Fehler 1: Technik-Irrtum

90% aller Anfänger machen diesen Fehler - und wie Du ihn mit Hilfe von KI komplett vermeiden kannst.

Fehler 2: extreme Zeitverschwendung

Warum die meisten pro Episode 3 Stunden Zeit verschwenden, obwohl es mit der richtigen KI nur 8 Minuten dauert - wenn man diesen einen Trick kennt.

Fehler 3: Themen-Auswahl

Der fatale Fehler, den selbst erfahrene Unternehmer machen - und wie die KI das in wenigen Minuten für Dich löst.

Fehler 4: kein Geld verdienen

Warum die meisten Podcaster kein Geld verdienen, aber einige wenige dafür richtig reich werden - und nein, es liegt nicht an dem, was die meisten Menschen denken.

Jetzt hier zur kostenlosen Masterclass anmelden:

<https://Podcastmeisterschule.com>

Werde Interview-Gast in meinem Erfolgspodcast!



Du möchtest mein nächster Interview-Gast werden?

Dir gemeinsam eine Bühne mit meinen Prominenten Interview-Gästen teilen?

Dann hast Du jetzt die Chance, Teil des weltweit größten deutschsprachigen Podcast zu werden!

Zuhörer aus über **150 Ländern**, über 900 produzierte Episoden mit über 400 Stunden hochwertigem Audio-Content – und es wird jede Woche mehr.

Seit 2012 rede ich mit Unternehmern, Prominenten und anderen erfolgreichen Persönlichkeiten über Erfolg und Misserfolg – und was man daraus gelernt hat.

Werde jetzt Teil dieser Gemeinschaft und teil Dir unsere Bühne mit nationalen und internationalen Berühmtheiten, wie z.B.:

– **Reiner “Calli” Calmund** (weltbekannter Fußballmanager, Autor, Redner)

- **Judith Williams** (Homeshopping Queen und bekannt aus „Höhle der Löwen“)
 - **Brian Tracy** (mehrfacher Weltbestseller Autor (70 Bücher, 28 Sprachen), internationale Erfolgslegende)
 - **Klaus Meine**, Sänger der legendären Rockband “Scorpions”
 - **Frank Otto** (Milliardär, Multi-Medienunternehmer, Ottoversand-Erbe)
 - **Joey Kelly** (The Kelly Family)
 - **Sarah Kern** (Designerin, Unternehmerin und Fotomodel)
 - **Rüdiger Nehberg**, Deutschlands bekanntester Survival-Experte, Autor und Aktivist für Menschenrechte
 - **Prof. Dr. Dr. Werner Mang**, Deutschlands bekanntester Schönheitschirurg (Bodenseeklinik)
 - **Frank Thelen**, Unternehmer und Investor (u.a. bei “Die Höhle der Löwen”)
 - **Dr. Julian Hosp**, Arzt, Unternehmer, internationaler Blockchain/ Crypto TV-Experte (n-TV, CNBC, etc) und Berater vom Weltwirtschaftsfond
 - **Sebastian Fitzek**, Deutschlands Thriller-König (über 12 Millionen verkaufte Bücher, übersetzt in 24 Sprachen)
 - **Felix Baumgartner**, Extremsportler (Red Bull Stratos)
 - **Patric Heizmann**, Bestseller-Autor (“Ich bin dann mal schlank”) und einer der bekanntesten Ernährungs- und Fitnessprofis Deutschlands
 - **Alena Gerber**, Top-Model, Schauspielerin und Moderatorin
 - **Dr. Dr. Rainer Zitelmann**, internationaler Bestsellerautor, Historiker, erfolgreicher Unternehmer und Immobilienexperte
 - **Micaela Schäfer**, Fotomodel, Moderatorin, Schauspielerin, DJane und Sängerin
 - **Oliver Geisselhart**, Deutschlands Gedächtnistrainer Nr. 1
 - **Fernanda Brandao**, Moderatorin, Sängerin, DSDS-Jurorin
- u.v.m.

Mit einem Auftritt in unserem Podcast bist Du also in “bester Gesellschaft” und erhältst zudem auch einen “Social Proof” durch unsere Interviewgäste. Des Weiteren bekommst Du alle Vorteile, die ein Podcast zu bieten hat, welchen wir seit 2012 erfolgreich aufgebaut haben!

Weitere Vorteile für Dich:

- Falls Du noch kein eigenes Buch hast: Mittlerweile haben alle Interview-Gäste die Möglichkeit, mit ihren Interviews in der Quartalsweise erscheinenden Buch-Serie zum Podcast zu erscheinen.
- Selbstverständlich werden die Interviews auch auf unseren Social Media Plattformen (Youtube, Facebook, Instagram, Twitter, LinkedIn, etc.) veröffentlicht und beworben.

Voraussetzungen für Deine Teilnahme:

1.) Die absolut wichtigste und nicht verhandelbare Voraussetzung lautet:

“Du musst meinen Hörern einen Mehrwert bieten können. Das kann geschehen, indem sie von Deiner Geschichte lernen oder sich von Dir inspirieren lassen können.”

2.) Wenn Wir Dir eine Einladung zum Interview schicken, müssen wir Dich ja kurz kennen lernen. Damit wir eine Entscheidungshilfe haben, wen wir zu einem kurzen Videocall mit mir einladen, bitten wir Dich, ein kurzes Bewerbungsformular vollständig (!) auszufüllen (es sind nur 3 kurze Fragen ;)) und es abzusenden. Lass Deiner Kreativität freien Lauf und überzeuge uns davon, warum genau Du unbedingt in unseren Podcast gehörst und welchen Mehrwert Du unseren Hörern bieten kannst. Bitte sei so spezifisch und ausführlich wie irgendwie möglich.

Je mehr Du uns von Dir überzeugst, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir Dir den “Roten Teppich” ausrollen und Dich unserem Publikum als Interview-Gast vorstellen.

Du hast Lust und erfüllst die genannten Bedingungen? Dann freue ich mich auf Dich und Deine Story. Besuche jetzt <https://tomstalktime.com/interviewgast-werden> und klicke „Jetzt bewerben“.